

Akupunktur in Gynäkologie und Geburtshilfe

Ganzheitsmedizinische Behandlungsmethoden gewinnen in der letzten Zeit immer mehr an Bedeutung. Dies hat mehrere Gründe - ein Hauptgrund ist wohl, daß die symptomorientierte Schulmedizin oft unterläßt, den Patienten ganzheitlich zu betrachten und sich häufig nur Teilaspekten zuwendet. Zudem gibt es auch viele chronische Erkrankungen, die durch die üblichen schulmedizinischen Methoden nur unzufriedenstellend behandelt werden können.

Die Akupunktur ist eine Regulationstherapie, sie wirkt gegen Störungen im Organismus, kann jedoch "Zerstörungen" nicht beheben. Durch Einstechen von Nadeln in genau definierte Punkte kommt es zur Wiederherstellung des gestörten Energieflusses bzw. zum Energieausgleich unterschiedlicher Körperregionen. In der Gynäkologie und Geburtshilfe hat die Akupunktur als alternative bzw. additive Methode bereits ihren fixen Platz.

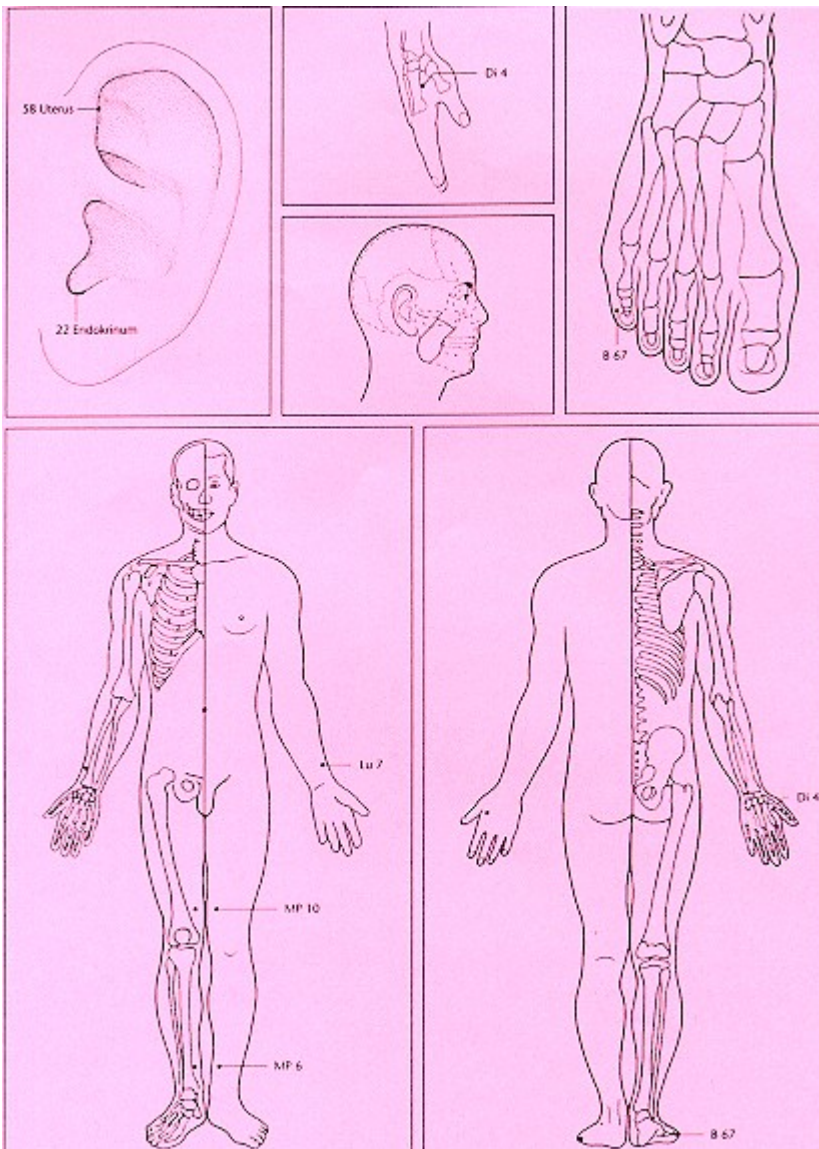
Folgende gynäkologischen Erkrankungen können durch Akupunktur positiv beeinflusst werden:

- Dysmenorrhoe,
- Mastopathie,
- Sterilität und
- Hyperemesis gravidarum.

Die Akupunktur in der Geburtsvorbereitungsphase und während der Geburt erleichtert den Wehenschmerz und durch Wehensynchronisation auch den Geburtsvorgang.

Lokalisation der Punkte	
B 67	Neben dem äußeren Nagelfalzwinkel der kleinen Zehe
Di 4	Auf dem Handrücken, am höchsten Punkt des Muskelwulstes zwischen Os metacarpale I und II, Quellpunkt (Yuan-P)
KG 9	1 Cun über dem Nabel
MP 6	3 Cun (4 QF) oberhalb der größten Erhebung des Innenknöchels
MP 10	Bei gebeugtem Knie 2 Cun (3 QF) oberhalb des Patellaoberrandes, medial des M. vastus medialis
OAP	→ Abb. 6.21

Erklärung der wichtigen Punkte	
B 67	Hauptpunkt bei der Geburtserleichterung
Di 4	Allgemein ausgleichende Wirkung. Schleimhautwirksam. Stoffwechselfunkt
MP 10	Beiname „Meer des Blutes“. Durchblutungsfördernd und gegen „Schleim“ bzw. Ödeme wirksam



Akupunktur zur Geburtsvorbereitung

Die Akupunktur in der Vorbereitungsphase dient dazu, den Wehenschmerz unter der Geburt zu erleichtern und gleichzeitig, die Wehen zur Austreibungsphase hin gerichteter werden zu lassen.

Durch die geburtsvorbereitende Akupunkturbehandlung können leichte Wehen zum Verschwinden gebracht werden. Die Abnahme der muskulären Spannung des Uterus äußern sich auch in lebhafter spürbaren Kindsbewegungen.

Cave: Eine starke Stimulation am Geburtstermin kann Wehen induzieren.

Basiskombination:

Ab der 35. SS-Woche werden Di 4 und MP 6 einmal pro Woche in Seitenlage genadelt. Nadelverweildauer: 30 –45 Min.

Ohr-Akupunktur: 58 Uterus, 22 Endokrinium.

Individuelle Punktkombination:

- Ödeme in der Schwangerschaft: KG 9, MP 10.

Zusätzlich wird beim Auftreten von Ödemen ein Kartoffeltag (ohne Kochsalz gegart) empfohlen.

- Beckenendlage: B 67 Moxa.

Beidseits in Knie-Ellenbogenlage.

Eine Hilfsperson massiert den geölten Bauch der Patientin mit Drehimpuls. Dies wird dem Partner gezeigt,

der zu Hause diese Behandlung täglich durchführen soll. Cave: Zwischen der 34. Und 38. SS-Woche sind Wendungen noch spontan möglich, nach der 38. SS-Woche ist, besonders bei Erstgebärenden, kein Erfolg mehr zu erwarten.